

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

18. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 8. Juli 1964

Nummer 32

Glied.- Nr.	Datum	Inhalt	Seite
20320	2. 7. 1964	Verordnung über die Höhe des Tage- und Übernachtungsgeldes, des Beschäftigungstagegeldes sowie des Verpflegungszuschusses der Beamten	218
	26. 6. 1964	Nachtrag zur Genehmigung des Regierungspräsidenten in Minden vom 18. Juni 1898 — Amtsblatt der Regierung zu Minden, Stück 26 — und den hierzu ergangenen Nachträgen für die Strecke von Herford nach Wallenbrück der Herforder Kleinbahnen G.m.b.H. in Herford/Westf.	218

20320

**Verordnung
über die Höhe des Tage- und Übernachtungsgeldes,
des Beschäftigungstagegeldes
sowie des Verpflegungszuschusses der Beamten**

Vom 2. Juli 1964

Auf Grund der §§ 12 Absatz 2 und 18 Absatz 1 des Gesetzes über Reisekostenvergütung der Beamten vom 15. Dezember 1933 (RGBl. I S. 1067) in Verbindung mit Artikel 129 Absatz 2 des Grundgesetzes wird verordnet:

§ 1

Erhöhung des Tage- und Übernachtungsgeldes

§ 9 Abs. 2 des Gesetzes über Reisekostenvergütung der Beamten vom 15. Dezember 1933 (RGBl. I S. 1067) erhält folgende Fassung:

„(2) Es beträgt

a) das Tagegeld für jeden vollen Kalendertag in

Stufe I a	25,— DM
Stufe I b	22,— DM
Stufe II	19,— DM
Stufe III	15,— DM
Stufe IV	14,— DM
Stufe V	14,— DM;

b) das Übernachtungsgeld in

Stufe I a	23,— DM
Stufe I b	20,— DM
Stufe II	16,— DM
Stufe III	14,— DM
Stufe IV	12,— DM
Stufe V	12,— DM.“

§ 2

**Erhöhung des Beschäftigungstagegeldes
und des Verpflegungszuschusses**

Die Bestimmungen über Vergütung bei vorübergehender auswärtiger Beschäftigung der Beamten vom 11. September 1942 (RBB. S. 184), zuletzt geändert durch die Verordnung über die Höhe des Tage- und Übernachtungsgeldes und des Beschäftigungstagegeldes der Beamten vom 5. April 1961 (GV. NW. S. 180) werden wie folgt geändert:

1. Nummer 2 Absatz 4 erhält folgende Fassung:

„(4) Das Beschäftigungstagegeld beträgt

in Stufe	für verheiratete Beamte DM	für ledige Beamte DM
I	14,—	7,50
II	12,—	7,—
III	11,—	6,50
IV	10,—	6,—
V	10,—	6,—.“

2. In Nummer 3 Absatz 1 werden die Worte „bis zum Höchstbetrag von täglich 1,80 DM“ durch die Worte „bis zum Höchstbetrag von täglich 2,50 DM“ und die Worte „bis zum Höchstbetrag von täglich 3,— DM“ durch die Worte „bis zum Höchstbetrag von täglich 3,50 DM“ ersetzt.

§ 3

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft. Dienstreisen, die frühestens 3 Tage vor dem Inkrafttreten dieser Verordnung angetreten und am Tage des Inkrafttretens oder später beendet werden, sind nach den Sätzen dieser Verordnung abzugelten.

Düsseldorf, den 2. Juli 1964

Der Finanzminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Pütz

— GV. NW. 1964 S. 218.

Nachtrag

**zur Genehmigung des Regierungspräsidenten in
Minden vom 18. Juni 1898 — Amtsblatt der Regie-
rung zu Minden, Stück 26 — und den hierzu ergan-
genen Nachträgen für die Strecke von Herford nach
Wallenbrück der Herforder Kleinbahnen G.m.b.H.
in Herford/Westf.**

Auf Grund des § 21 Abs. 2 des Landesbahngesetzes vom 5. Februar 1957 (GV. NW. S. 11) entbinde ich die Herforder Kleinbahnen G.m.b.H. in Herford/Westf. mit Wirkung vom 1. Juli 1964 für dauernd von der Verpflichtung zur Aufrechterhaltung des Personenverkehrs auf dem Streckenabschnitt von Herford, Kleinbahnhof (Bahn-km 17,9 ÷ 80) bis Herford, Bergertor (Bahn-km 19,6 ÷ 10).

Insoweit treten die in der Urkunde vom 18. Juni 1898 und den hierzu ergangenen Nachträgen enthaltenen Bestimmungen außer Kraft.

Düsseldorf, den 26. Juni 1964

Der Minister
für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

Im Auftrag:

Dr. Beine

— GV. NW. 1964 S. 218.

Einzelpreis dieser Nummer 0,50 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Düsseldorf, gegen Voreinsendung des Betrages zuzügl. Versandkosten (Einzelheft 0,25 DM) auf das Postscheckkonto Köln 85 16 oder auf das Girokonto 35 415 bei der Rhein. Girozentrale und Provinzialbank Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.)

In der Regel sind nur noch die Nummern des laufenden und des vorhergehenden Jahrgangs lieferbar.

Wenn nicht innerhalb von acht Tagen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen.

Eine besondere Benachrichtigung erfolgt nicht.